

## Sitzungen und Termine der Pfarrgemeinde und des Pfarrers

09.11.	10,30 Uhr:	<b>Frangart:</b> Silberne Hochzeit
09.11.	11,30 Uhr:	<b>Frangart:</b> Tauffeier für das Kind Benjamin Sanin
09.11.	16,30 Uhr:	Frangart: Vorabendmesse (Kindergottesdienst)
09.11.	18,00 Uhr:	St. Michael: Vorabendmesse (PIANO / FORTE)
10.11.	8,45 Uhr:	St. Michael: <b>Pfarrgottesdienst</b>
10.11.	9,00 Uhr:	Jesuheim: <b>Eucharistiefeier</b>
10.11.	10,00 Uhr:	Girlan: <b>Pfarrgottesdienst</b> (Männerchor)
10.11.	13,30 Uhr:	Taufeier in Vahrn (Alan Mair)
10.11.	15,15 Uhr:	Taufeier in Vahrn (Alyn Schenk)
11.11.		MARTINI MARKT in Girlan
11.11.	14,30 Uhr:	Beerdigung in Vahrn
11.11.	17,30 Uhr:	<b>Girlan:</b> Keine Gebetszeit für die Pfarrgemeinde
11.11.	18,00 Uhr:	<b>Girlan:</b> Keine Eucharistiefeier
11.11.	20,00 Uhr:	Eucharistische Andacht (St. Michael)
12.11.	9,30 Uhr:	- 11,30 Uhr: <b>Bürostunden (Girlan)</b>
12.11.	15,00 Uhr:	- 17,00 Uhr: <b>Bürostunden (St. Michael)</b>
12.11.	17,00 Uhr:	Martinsfeier im Kindergarten Maria Rast
12.11.	18,00 Uhr:	<b>Girlan:</b> Martinsfeier der Grundschule
12.11.	17,30 Uhr:	St. Michael: <b>KEINE</b> Gebetszeit für die Pfarrgemeinde
12.11.	18,00 Uhr:	St. Michael: <b>KEINE</b> Eucharistiefeier
13.11.	9,00 Uhr:	St. Michael: Eucharistiefeier
13.11.	9,30 Uhr:	- 11,30 Uhr: <b>Bürostunden (St. Michael)</b>
13.11.	17,30 Uhr:	<b>Girlan:</b> Gebetszeit für die Pfarrgemeinde
13.11.	18,00 Uhr:	<b>Girlan:</b> Eucharistiefeier
13.11.	20,00 Uhr:	St. Michael: Elternabend für die Erstkommunion
14.11.	7,45 Uhr:	Jesuheim: Eucharistiefeier
14.11.	18,00 Uhr:	<b>Frangart:</b> Gebet um geistliche Berufe
15.11.	9,00 Uhr:	St. Michael: <b>St. Josefskirche:</b> Eucharistiefeier
15.11.	9,30 Uhr:	- 11,30 Uhr: <b>Bürostunden (Girlan)</b>
15.11.	16,30 Uhr:	<b>Sonnenberg:</b> Patrozinium im Haus Sonnenberg
15.11.	17,30 Uhr:	<b>Girlan:</b> KEINE Gebetszeit für die Pfarrgemeinde
15.11.	18,00 Uhr:	<b>Girlan:</b> KEINE Eucharistiefeier
15.11.	18,00 Uhr:	Jahrgangsfeier Vahrn 1974
15.11.	19,00 Uhr:	<b>St. Michael:</b> Caritassitzung (Lebensmittelsammlung)
16.11.	7,00 Uhr:	Hubertusmesse in der Maria Rastkirche
16.11.	11,30 Uhr:	Taufeier für das Kind Aron Kössler
16.11.	18,00 Uhr:	<b>Girlan:</b> Vorabendmesse
16.11.	18,30 Uhr:	<b>Jahrtag in Vahrn</b>
17.11.	8,45 Uhr:	St. Michael: <b>Pfarrgottesdienst</b> (Viergesang)
17.11.	9,00 Uhr:	Jesuheim: <b>Eucharistiefeier</b>
17.11.	10,00 Uhr:	<b>Girlan:</b> <b>Pfarrgottesdienst</b>
17.11.	10,00 Uhr:	<b>Frangart:</b> <b>Pfarrgottesdienst</b> (Chor und Musikkapelle)
17.11.	10,30 Uhr:	<b>Santa Messa (Appiano)</b>
17.11.	14,30 Uhr:	<b>Girlan:</b> Tauffeier für das Kind Liam Matzoll
17.11.	15,30 Uhr:	Taufeier für die Kinder Liam Jan Diana



## St. Michael / Eppan Pfarrei zum Hl. Erzengel Michael

aufeinander hören – voneinander lernen  
miteinander glauben – unterwegs zum Ziel

Pfarrbrief vom 10.11. – 17.11.2019 Nr. 45

„MITEINANDER – INSIEME – FÜREINANDER“  
stärken – heilen – entscheiden – Gutes tun

## Menschliches Miteinander



.... gleicht einem Mosaik, in der der eine Stein stützend und haltend an den anderen grenzt. Aus Beziehung kann, soll Gemeinschaft werden. Was uns hindert ist der Zaun aus Selbstverteidigung, Halbwahrheit, Formeln, Vorbehalten, Ausflüchten und Unverbindlichkeiten, den wir um uns errichten. Fragt einer den andern: Wie geht es dir?, bekommt er oder sie zur Antwort: Danke es geht. Die Formel genügt für den Alltag. Wo kämen wir hin, wenn einer dem anderen sagt, wie „es“ wirklich geht?..... Vielleicht manchmal „nur“ um den Austausch banaler Details, den manch einer scheut. Aus Selbstverteidigung oder Angst? Vielleicht aber auch um die Erfahrung jenes unbesorgten „Ich-sein-Dürfens“, das allen geschenkt wird, die Jesus begegnen.

**.Gottesdienst in der Pfarrgemeinde St. Michael / Eppan  
vom 10.11. – 17.11.2019 Pfarrbrief Nr. 45**

<b>Samstag 09.11.</b>	<b>10,30</b>	<b>32. Sonntag im Jahreskreis</b>
	<b>11,30</b>	<b>Weihetag der Lateranbasilika</b>
	<b>16,30</b>	<b>Frangart:</b> Silberhochzeit für Werner und Veronika Spitaler
	<b>18,00</b>	<b>Frangart:</b> Tauffeier für das Kind Benjamin Sanin
		<b>Frangart:</b> Familiengottesdienst mit anschließender Lichterprozession zum Friedhof
		<b>Pfarrgottesdienst für die Anliegen der Pfarrgemeinde</b>
		Eucharistiefeier für Josef Rottensteiner
		Eucharistiefeier für Martin Rottensteiner
		Eucharistiefeier für Leb. und Verst. der Fam. August Carli
		Eucharistiefeier für L. und V. der Fam. Othmar Tschimben
		Eucharistiefeier für Paula Spitaler
		Eucharistiefeier für Helene Flor (Jtg.)
		Eucharistiefeier für Berta und Trude Hell
		Eucharistiefeier für Josef und Christof Lemayr
		Eucharistiefeier für Martin Dejori (1. Jtg.)
		Eucharistiefeier für Leb. und Verst. der Fam. Buganza
		Eucharistiefeier für Leb. und Verst. der Fam. Psenner
		Eucharistiefeier für Hubert Kranebitter
		Eucharistiefeier für Erika Sinner Kranebitter
		<b>(mitgestaltet von der Singgemeinschaft piano / forte)</b>
<b>Sonntag 10.11.</b>	<b>8,45</b>	<b>Pfarrgottesdienst für die Anliegen der Pfarrgemeinde</b>
		<b>Verabschiedung und Ehrung verdienter Mitarbeiter</b>
		Eucharistiefeier für Maria und Leonhard von Wohlgemuth
		Eucharistiefeier für Irma Larcher und verst. Angehörige
		Eucharistiefeier für Georg Kleinfeld
		Eucharistiefeier für Paul Nocker (Jtg.)
		Eucharistiefeier für Hubert Walcher
		Eucharistiefeier für Nikolaus Bagnara (30. Jtg.)
		Eucharistiefeier für Emil Ziller (Jtg.)
		Eucharistiefeier für Monika Ziller
		Eucharistiefeier für Georg Misterka (Jtg.)
		Eucharistiefeier für Walter Pichler, Gleif (Jtg.)
		Eucharistiefeier für Leb. und Verst. der Fam. Leo Ortler
		Eucharistiefeier für Felix Gius (Jtg.) und verst. Angehörige
		Eucharistiefeier für Aldo Brigadoi
		Eucharistiefeier für Lydia Bernini Gamper (30. Todestag)
		Eucharistiefeier für Frieda Nischler Spitaler (30. Todestag)
		Eucharistiefeier für P. Stefan Baumgartner
		Eucharistiefeier für Margreth Patauner Walcher
		Eucharistiefeier für Mario Pallhuber (Jtg.)
		Eucharistiefeier für Arnold Dellagiagoma
		Eucharistiefeier für Michael Tribus

<b>Sonntag 10.11.</b>	<b>8,45</b>	Eucharistiefeier für Antonio Pauletto
		Eucharistiefeier für Antonm und Martha Dellemann
		<b>(mitgestaltet von den Sportschützen)</b>
	<b>9,00</b>	<b>Jesuheim:</b> Eucharistiefeier
	<b>10,00</b>	<b>Girlan:</b> Pfarrgottesdienst
	<b>10,30</b>	<b>Santa Messa per la comunità parrocchiale</b>
		Santa Messa per i defunti della fam. Seppi
		Santa Messa per i defunti della fam. De Zordo
	<b>10,30</b>	<b>In der Josefskirche:</b> Familienwortgottesfeier für Kinder zum Thema: Heiliger Martin und das Teilen
<b>Montag 11.11.</b>		<b>Gedenktag des Heiligen Martin</b>
		<b>Martinimarkt</b>
	<b>17,30</b>	<b>Girlan: KEINE</b> Gebetszeit für die Pfarrgemeinde
	<b>18,00</b>	<b>Girlan: KEINE</b> Eucharistiefeier
	<b>20,00</b>	Eucharistische Andacht
<b>Dienstag 12.11.</b>	<b>17,00</b>	Martinsfeier im Kindergarten Maria Rast
	<b>18,00</b>	<b>Girlan:</b> Martinsfeier der Grundschule Girlan
	<b>17,30</b>	<b>KEINE</b> Gebetszeit für die Pfarrgemeinde
	<b>18,00</b>	<b>KEINE</b> Eucharistiefeier
<b>Mittwoch 13.11.</b>	<b>9,00</b>	Eucharistiefeier für Franz Pernter
		Eucharistiefeier zu Ehren des Heiligen Judas Thaddäus
		Eucharistiefeier für Emilie Thalmann (Jtg.)
		Eucharistiefeier für Leb. und Verst. der Fam. Kostner
		Eucharistiefeier für die Menschen, die uns guttun
		Eucharistiefeier für Fritz Kofler
		Eucharistiefeier für Leb. und Verst. der Fam. Pedò
		Eucharistiefeier für Verstorbene der Fam. Dietl
	<b>10,00</b>	<b>Wortgottesfeier im Altersheim St. Pauls</b>
	<b>17,30</b>	<b>Girlan:</b> Gebetszeit für die Pfarrgemeinde
	<b>18,00</b>	<b>Girlan:</b> Eucharistiefeier
<b>Donnerst. 14.11.</b>	<b>7,45</b>	<b>Jesuheim:</b> Eucharistiefeier
		<b>Freier Tag des Pfarrers</b>
	<b>19,00</b>	<b>Frangart:</b> Gebet um geistliche Berufe
<b>Freitag 15.11.</b>	<b>9,00</b>	<b>In der St. Josefskirche:</b>
		Eucharistiefeier für Helmuth Frei
		Eucharistiefeier für Friedl Werth
		Eucharistiefeier für Alfons Weissensteiner
		Eucharistiefeier zu Ehren des Heiligen Antonius
		Eucharistiefeier für Pfarrer Richard Edenhauser
		Eucharistiefeier für Siegfried Werth
		Eucharistiefeier zum Hochzeitstag
	<b>16,30</b>	<b>Sonnenberg:</b> FESTGOTTESDIENST zu Ehren der Heiligen Elisabeth – Patrozinium Sonnenberg
		<b>(Gestaltung: Frauensinggruppe)</b>
	<b>17,30</b>	<b>Girlan: KEINE</b> Gebetszeit für die Pfarrgemeinde
	<b>18,00</b>	<b>Girlan: KEINE</b> Eucharistiefeier

<b>Samstag 16.11.</b>	<b>7,00 11,00 18,00</b>	<b>33. Sonntag im Jahreskreis – Caritassonntag Cäcilienonntag in Frangart Hubertusmesse in der Maria Rastkirche Tauffeier für das Kind Aron Kössler VORABENDMESSE in GIRLAN</b>
<b>Sonntag 17.11.</b>	<b>8,45</b>	<b>Pfarrgottesdienst für die Anliegen der Pfarrgemeinde</b> Eucharistiefeier für Lidia Carli Corrà (9. Jtg.) Eucharistiefeier für Hermann Giuliani (30. Jtg.) Eucharistiefeier für Annelies Haller Ennemoser Eucharistiefeier für Walter Kompatscher Eucharistiefeier für Kathi Jaros Hell Eucharistiefeier für Luis Negri Eucharistiefeier für Andreas Anesi Eucharistiefeier für Immacolata Andergassen Eucharistiefeier für Waltraud Seppi Maier Eucharistiefeier für Sepp Innerhofer Eucharistiefeier für Marlene Meraner Eucharistiefeier für Leb. und Verst. der Fam. Riffesser Eucharistiefeier für Gertrud Gaiser Meraner Eucharistiefeier für Karl und Theresia Franceschini Eucharistiefeier für Frieda Nischler Spitaler Eucharistiefeier für Max Pedoth Eucharistiefeier für Franz Gummerer (7. Todestag) Eucharistiefeier für Raimund Mairhofer Eucharistiefeier für Gaby Spitaler Eucharistiefeier für Edi Braunhofer Eucharistiefeier für Maria Kofler Eucharistiefeier für Maria und Josef Mair Eucharistiefeier für Albert Brait Eucharistiefeier für Maria Mutschlechner Kofler Eucharistiefeier für Leo Zozin Eucharistiefeier für Paul Burger <b>(mitgestaltet von einem Sängerkwartett)</b> <b>9,00 Jesuheim:</b> Eucharistiefeier <b>10,00 Frangart:</b> Pfarrgottesdienst (Chor und Musikkapelle) <b>10,00 Girlan:</b> Pfarrgottesdienst <b>10,30 Santa Messa per la comunità parrocchiale</b> Santa messa per Antonio Pauletto e parenti <b>11,30 Wortgottesfeier</b> zum Thema: Mehr „WIR“, weniger „ICH“ <b>(mitgestaltet von Lisi Egger und Singgruppe)</b> <b>14,30 Girlan:</b> Tauffeier für das Kind Liam Matzoll <b>15,30 Tauffeier für das Kind Liam Diana</b> <b>15,30 Tauffeier für das Kind Jan Diana</b>

Die Termine im Kalender dienen als Schnellübersicht der liturgischen Woche für die Gläubigen und geben auch die Termine an, wo man den Pfarrer nicht zu Hause antrifft.

Das Bestellen von **Messintentionen** kann zu Bürostunden im Pfarrhaus vorgenommen werden oder vor oder nach den Gottesdiensten in der Sakristei.

**IMPRESSUM:** Pfarrgemeinde St. Michael / Eppan, der Pfarrbrief erscheint wöchentlich in einer Auflage von 650 Stück. Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer Christian Pallhuber. Laufende Nr. 2019 / 45.

#### Bürostunden in St. Michael / Eppan:

**Dienstag** von 15,00 Uhr – 17,00 Uhr - (geschlossen)  
**Mittwoch** von 9,30 Uhr – 11,30 Uhr  
**Donnerstag** **Freier Tag des Pfarrers** (außer bei Beerdigungen).  
**Freitag** von 9,30 Uhr – 11,30 Uhr – (Feiertag)

#### Bürostunden in Girlan:

**Dienstag:** von 9,30 Uhr – 11,30 Uhr  
**Donnerstag** **Freier Tag des Pfarrers** (außer bei Beerdigungen).

#### Pfarramt St. Michael / Eppan:

Kapuziner Straße 17, 39057 Eppan,  
Tel. Nr. 0471 / 662208. Fax: 0471 / 671554,  
Handy Nummer des Pfarrers: 333 45 12 208 (oder SMS schreiben).  
E-Mail Adresse: [info@pfarrei-stmichael.it](mailto:info@pfarrei-stmichael.it) oder [christian.pallhuber@hotmail.de](mailto:christian.pallhuber@hotmail.de)  
Antenne Eppan Internet: <http://www.pfarrei-stmichael.it>

#### Pfarrhaus St. Martin / Girlan

Pfarrgasse 3, 39057 Girlan, Tel. Nr. 0471 / 662409. Fax: 0471 / 662409.  
Handy Nummer des Pfarrers: 333 45 12 208 (oder SMS schreiben).  
E-Mail Adresse: [pfarrei.girlan@gmail.com](mailto:pfarrei.girlan@gmail.com) oder [christian.pallhuber@hotmail.de](mailto:christian.pallhuber@hotmail.de)

#### GUTE BESSERUNG:

In der Kirche liegt das Faltblatt „Gute Besserung“ auf. Es erscheint jeden Sonntag. Es gibt eine gute Einstimmung auf den Sonntag. Es beinhaltet besinnliche Geschichten und heitert durch gute Witze den Alltag auf. Das Blatt ist nicht nur für Kranke bestimmt, sondern für alle Interessierten.

#### DACHSANIERUNG – Absetzbare Spenden für Denkmalschutz:

Überweisungen können auf das entsprechende Konto bei der Raiffeisenkasse Überetsch IBAN IT 65 B 08255 58160 000300228559 getätigt werden. Die Spenden können mit einer eigenen Bestätigung seitens der Pfarrei bei der Steuererklärung abgezogen werden. **Allen Spendern ein Vergelt's Gott.**

**Vergelt's Gott** den Bäuerinnen und der Bauerjugend für die Mitgestaltung der Erntedankfeier am letzten Sonntag im Oktober und allen, welche dazu beigetragen durch ihr Mitwirken, dass Erntedank zu einem gefühlten Fest der Pfarrgemeinde geworden ist.

## Spenden:

Kollekte vom 01.11.2019 (1.167,34 Euro), Kollekte vom 01.11.2019 – Friedhofssammlung (2.897,67 Euro), Kollekte vom 02.11.2019 (978,23 Euro), im lieben Gedenken an Herrn Franz Gummerer für die Dachsanierung des Michaelsturm von Fam. Valentin Wiedenhofer (50 Euro), für die Blumen in der Pfarrkirche von Frau Marianna Santer (50 Euro), im lieben Gedenken an Herrn Franz Gummerer für das Projekt „Bleistift für Bildung“ von den Geschwistern Wiedenhofer, Laner (300 Euro), für die Blumen in der Pfarrkirche von Ungenannt (30 Euro), für die Blumen in der Pfarrkirche von Fam. Meraner (50 Euro), **Vergelt's Gott!**

## Flohmarktladele im Monat November

Wir haben am Samstag, den 9. November geöffnet und wegen des großen Flohmarktes auch am Samstag, den 16. November, jeweils von 9,00 – 17,00 Uhr. Da nun bald kühlerer Tage folgen, finden Sie bei uns schöne, handgestrickte Socken, sowie eine große Auswahl an Geschirr, Blumenvasen und vieles mehr. Es lohnt sich vorbei zu schauen in der Johann-Georg-Plazer-Strasse Nr. 11, gegenüber vom Lanserhaus. Wir freuen uns.

## Per il ciclo di conferenze **“LE VIE DEL SACRO”** **PER UNA NUOVA SPIRITUALITÀ**

**Incontro con l'autore Giuseppe Morotti e con Riccardo Dello Sbarba. Modera don Paul Renner- Sala don Lino Giuliani – Il Piano Centro Culturale Cristallo – Bolzano – Via Dalmazia, 30, Giovedì 14 novembre – ore 18.00, Ingresso gratuito.** Presentazione del nuovo libro di Giuseppe Morotti “Per una nuova spiritualità” (ed. La Parola, 2019). La visione frammentaria e tecnocratica dominante nella cultura occidentale sta producendo un pericoloso senso di scissione, di separazione, dell'uomo da se stesso, dagli altri, dalla natura e da Dio. Ne derivano non solo sofferenza psicologica nei singoli individui ma anche gravi conseguenze che si ripercuotono su tutta l'umanità e sull'intero pianeta. Per risolvere questo stato di crisi globale molte persone, credenti e non credenti, sentono l'urgenza di coltivare una spiritualità che aiuti a passare da questa visione frammentaria ad una unitaria, planetaria, cosmica, prendendo coscienza dell'interconnessione di tutte le forze del pianeta. Le recenti scoperte delle scienze cosmologiche, psicologiche e teologiche ne sono la conferma. Una spiritualità comunionale, inter-religiosa e cosmica, inscritta a chiare lettere nel patrimonio filosofico e spirituale di tutta l'umanità. Ce lo dimostrano la straordinaria Baghavad Gita (il Vangelo degli Indù), i canti cosmologici delle tribù indiane del Nord America, i mistici Sufi, i salmi cosmologici, il Vangelo comunionale di Giovanni, Ildegarda di Bingen, Teillhard de Chardin, Ety Hillesum, Raimondo Panikkar.



### **„CAFFE' COMUNITARIO“**

Il prossimo appuntamento al “caffè comunitario” sarà **domenica 17 novembre** nella sala parrocchiale dopo la S. Messa. Vi aspettiamo. Il Consiglio Pastorale Parrocchiale con don Mario.

## Pfarrei St. Michael - Rückblick auf den Suppenonntag

Am verregneten Sonntag, den 3. November, fand in unserer Pfarrei ein Suppenonntag statt. Die Arbeitskreise kirchliche Solidarität und die Pfarrcaritas haben unter Mithilfe vieler anderer dieses Gemeinschaftserlebnis gut über die Bühne gebracht.

Eröffnet haben den Suppenonntag unser Pfarrer Christian Pallhuber und der neue italienisch sprachige Geistliche Don Mario Mucci mit einem Tischgebet. Schön, dass Sie beide dabei waren.

Mitgeholfen haben Mitglieder des deutschen und italienischen Pfarrgemeinderates, die Kath. Frauenbewegung, der KVW, der Kath. Familienverband und die Senioren. Auch den vielen Einzelhelfern David, Gerhard, Petra, Lukas, Renate, Flavia, Marita, Christian, Helmuth, Alberta, Brigitte, Maria und Toni, sei an dieser Stelle aufrichtig gedankt. Im Namen unserer kleinsten Besucher bedanken wir uns bei den Mitarbeiterinnen des ELKI für das Basteln und Schminken und dem Jugenddienst für den Verleih der Spiele.

Ein Dank für das Aufstellen und Abräumen der Tische und Stühle geht auch an die „Buabmgruppe aus Maderneid“ und an das Hausmeisterehepaar Tiralongo. Dem Jesuheim sei gedankt für die Bereitstellung der Tischtücher.

Besonders bedanken möchten wir uns bei den Wirten für die Bereitstellung der leckeren Suppen und Herbert Hintner für die Koordination. Ohne diese Mithilfe wäre der Suppenonntag gar nicht möglich gewesen.

Suppen wurden zur Verfügung gestellt von:

Restaurant Zur Rose	Hauswurst – Gulaschsuppe
Hotel Restaurant Steinegger	Kastaniensuppe mit Kräuterpesto
Hotel Restaurant Grlaner Hof	Schüttelbrotsuppe
Oskars Restaurant	Wurzelgemüse Suppe
Hotel Christof	Gerstsuppe
Hotel Restaurant Stroblhof	Kürbissuppe
Restaurant PerDu	Schwarzwurzelsuppe
Gasthof Restaurant Bad Turmbach	Kartoffel Lauch Suppe
Gustl Senoner Ex Schönegg	Saure Suppe

Zuletzt möchten wir uns bei den vielen BesucherInnen für das Kommen bedanken, dadurch entstand in der Raiffeisenhalle eine stimmige und angenehme Atmosphäre. Herzlich Dank für die Spenden, es konnte eine Reinerlös 2.692 Euro gesammelt werden, welche je zur Hälfte an die Pfarrcaritas und an den Arbeitskreis kirchliche Solidarität geht.

### **Spruch der Woche:**

Es gibt keinen Fahrstuhl zum Glück,  
man muss immer die Treppe nehmen.

Wenn es einen Weg gibt im Leben,  
etwas besser zu machen, dann finde ihn.

Aufräumen, während die Kinder im Haus sind,  
ist wie Schneeräumen, während es schneit.

## Die Martinsgeschichte für Kinder und Erwachsene

Der römische Kaiser Konstantin I. hatte befohlen, dass alle Söhne von Berufssoldaten in der römischen Armee dienen mussten. So wurde 331 n. Christus auch Martin, Sohn eines römischen Offiziers, im Alter von 15 Jahren ein Soldat. Martin war ein bescheidener und gütiger junger Mann. Obwohl er nicht getauft war, lebte und handelte er wie ein Christ.

Seine Kameraden schätzten ihn wegen seiner Geduld und Nächstenliebe.

Daher wunderte es nicht, dass sie, im Jahre 371, Martin zum Bischof haben wollten, nachdem der alte Bischof von Tours gestorben war. Doch Martin war darüber gar nicht froh. Im Gegenteil, er fühlte sich nicht würdig ein Bischof zu sein. Außerdem gefiel ihm der ganze Prunk rund um die Bischofswürde nicht. Er wollte nicht in einem Palast leben, edle Gewänder, Ringe und Ketten tragen. Das war nicht seine Welt.

Sie fanden, er sei eher ein Mönch als ein Krieger, weil er stets nur das Nötigste von seinem Sold für sich behielt und alles andere armen und kranken Menschen gab.

Bereits drei Jahre später war er Gardeoffizier und in Amiens stationiert, als eine Begebenheit, vor den Toren der Stadt, sein Leben für immer verändern sollte:

Es war an einem jener bitterkalten Wintertage dieser Zeit. Viele Menschen waren in der klirrenden und eisigen Kälte schon gestorben. Martin ritt auf seinem weißen Schimmel auf das Stadttor zu, als ihm ein Bettler entgegenwankte. Er war fast unbekleidet und flehte die vorübereilenden Leute an, ihm doch zu helfen. Doch niemand half. Alle schauten weg. Nur Martin empfand tiefes Mitgefühl und mit einem Mal spürte er, dass Gott seine Wege zu diesem armen Menschen gelenkt haben musste, um Barmherzigkeit zu üben. Doch wie sollte er, der auch nur seine Waffen und einen einfachen Soldatenumhang aus Wolle bei sich trug, helfen? Der Umhang gehörte ihm noch nicht einmal, er war Eigentum des römischen Kaisers. Doch Martin zögerte nicht lange. Er nahm sein Schwert und teilte den Umhang in zwei gleiche Hälften. „Hier, armer Mann, nimm' meine Mantelhälfte und hülle dich darin ein, mehr habe ich leider nicht, was ich dir geben könnte.“ Dankbar nahm der Bettler das Mantelstück an und schlang es sich um den mageren, ausgekühlten Körper. Martin bekleidete sich mit der anderen Hälfte. Einige Leute waren stehen geblieben und machten sich sogar darüber lustig, dass ein Offizier der römischen Garde nun selbst wie ein abgerissener Bettler aussah. Andere, die viel mehr hätten geben können, waren beschämt.

In der folgenden Nacht hatte Martin einen Traum: Jesus Christus begegnete ihm, umgeben von einer himmlischen Schar Engeln. Jesus trug Martins halben Umhang und sprach: „Martin, ich war der Bettler, dem du deine Barmherzigkeit geschenkt hast.“ Den Engeln rief Jesus zu: „Hört ihr Engel! Martin, der noch nicht getauft ist, hat mich mit diesem Mantel gerettet!“ Als Martin am nächsten Morgen erwachte, wusste er, dass er sein Leben völlig ändern wollte. Er verließ die Armee und trat als Mönch in den Dienst Gottes. Aber erst einige Jahre später, ließ er sich taufen und wurde 371 sogar Bischof von Tours.

Martin hatte seinen Dienst in der römischen Armee aufgegeben und war Mönch geworden.

Im Jahr 361 siedelte er sich an dem Ort Ligugé in Frankreich an. Sein Haus war offen für alle Menschen in Not. Er lebte auch hier bescheiden, fast ärmlich, immer im festen Glauben an Gott. Der Mönch Martin war wegen seiner frommen, gerechten und hilfsbereiten Art sehr beliebt bei den Bewohnern der Umgebung. Daher wundert es nicht, dass sie, im Jahre 371, Martin zum Bischof haben wollten, nachdem der alte Bischof von Tours gestorben war. Doch Martin war darüber gar nicht froh. Im Gegenteil, er fühlte sich nicht würdig ein Bischof zu sein. Außerdem gefiel ihm der ganze Prunk rund um die Bischofswürde nicht. Er wollte in nicht einem Palast leben, edle Gewänder, Ringe und Ketten tragen. Das war nun nicht seine Welt.

Doch die Leute aus Tours ließen nicht locker. Sie strömten zu seinem Haus und wollten ihn, auch gegen seinen Willen, nach Tours bringen. Als Martin sie kommen sah, verließ er fluchtartig sein Heim. Die Flucht blieb jedoch nicht unentdeckt und alle rannten hinter dem armen Mönch her. Martin versteckte sich in einem Gänsestall und hoffte, dort bis zum Anbruch der Dunkelheit bleiben zu können. Wenn man ihn nicht fand, würde sich die Aufregung um seine Person vielleicht wieder legen und er könnte der bescheidene Mönch bleiben.

Was Martin nicht bedacht hatte war, dass Gänse besser sind als mancher Wachhund. Und so schnatterte das Federvieh was die Schnäbel hergaben, um alle Welt vor dem Eindringling im Stall zu warnen. So wurde Martins Versteck entdeckt. Die Leute fanden den Mönch, brachten ihn nach Tours und machten ihn am Ende doch noch zum Bischof von Tours. Er zog allerdings nicht in den Bischofspalast, sondern blieb in seiner Einsiedelei wohnen. Vier Jahre später wurde dort das Kloster Marmoutier gegründet.

Martin war fast 30 Jahre lang ein sehr guter Bischof, der von vielen Menschen sehr geschätzt und geachtet wurde. Es gibt viele Legenden über Wunder und Heilungen, die der Bischof von Tours vollbracht haben soll. Er starb am 8. November 397 im hohen Alter von 80 Jahren. Zu seiner Beerdigung am 11. November 397 strömten viele tausend Menschen, um an seinem Grab Abschied zu nehmen.

Später wurde der Bischof Martin von Tours vom Papst heiliggesprochen und ist seit dem der Schutzpatron vieler Handwerksberufe, der Bettler, der Soldaten und der Haustiere. Was aus den Gänsen geworden ist, die Martins Versteck verraten haben, ist nicht ganz klar. Es wird erzählt, Martin sei so böse auf die Gänse gewesen, dass er befohlen haben soll, sie zu braten. Deshalb wird am 11. November eines Jahres eine Martinsgans zu bereitet. Am Martinstag beginnen aber auch die 40 Tage des Fastens vor Weihnachten. Der Herbst wird mit einem großen, festlichen Essen verabschiedet, bevor die Winterzeit beginnt

Die Arbeit auf den Feldern war Anfang November beendet. Für die Bauern war der 11.11. auch der Tag, an dem sie ihre Pacht an die Grundherren zahlen mussten. Dabei wurde nicht nur Geld, sondern auch Getreide und Vieh abgegeben. Dazu gehörten eben auch Gänse. Mägde und Knechte erhielten an diesem Tag eine Gans, wenn sie den Hof verließen und sich einen neuen Herrn suchten. Gestern wie heute, ist es Brauch an St. Martin ein Fest mit der Familie, Freunden und einer Martinsgans zu feiern.

Findest Du diese Wörter im Buchstaben-Wirrwarr:

**Martin, Soldat, Bettler, Mantel, teilen, Jesus, Traum, Bischof, Tours, heilig, helfen, Licht**

M	A	R	T	I	N	R	T	O	H
A	C	H	E	I	L	I	G	H	E
N	U	T	I	S	R	S	W	P	L
T	I	M	L	N	A	O	T	T	F
E	X	B	E	T	T	L	E	R	E
L	T	C	N	O	P	D	G	A	N
B	J	E	S	U	S	A	Q	U	O
P	R	I	S	R	M	T	L	M	A
S	L	J	M	S	L	I	C	H	T
B	I	S	C	H	O	F	V	U	F



Frau Neureich macht eine Schlossbesichtigung. Während der Führung wird ihr unwohl, und sie lässt sich erschöpft auf einen Stuhl fallen. „Aber, aber“, mahnt der Schlossführer empört, „da können Sie sich nicht einfach so hinsetzen, das ist der Lieblingsstuhl Friedrich des Großen.“

In einer Gesellschaft sagt ein Herr: „Ich verstehe nicht, warum die Frauen so viel Zeit auf ihre Schönheit verwenden.“ – „Das ist doch klar“, meint die Dame, „weil bei den Männern das Auge besser entwickelt ist als das Gehirn.“

Ein Mann tritt zur Hubschrauber-Pilotenprüfung an. Fragt der Prüfer: „Wozu hat der Hubschrauber seine Rotorblätter?“ – „Damit der Pilot nicht so schwitzt!“ – „Was reden Sie da für einen Unsinn!“ – „Nein, nein! Unlängst bin ich mitgeflogen, und nach einiger Zeit ist der Rotor ausgefallen. Was glauben Sie, wie der Pilot dann geschwitzt hat!“

Herr Pittner will beim Besitzer einer großen Firma vorsprechen. „Kommen Sie in einer privaten oder geschäftlichen Angelegenheit?“, erkundigt sich die Chefsekretärin. – „Das ist schwer zu sagen. Ich möchte um die Hand seiner einzigen Tochter anhalten.“

Monika soll das Gymnasium besuchen. Also macht man mit ihr einen Test. „War die Prüfung schwer?“, erkundigt sich die Mutter. – „Nein“, erwidert Moni, „die hätte sogar der Papa bestanden.“

Der Anfänger rutscht immer wieder vom Pferd herunter. „Aber, aber“, ruft der Trainer, „reiten sollen Sie das Pferd, und nicht massieren.“



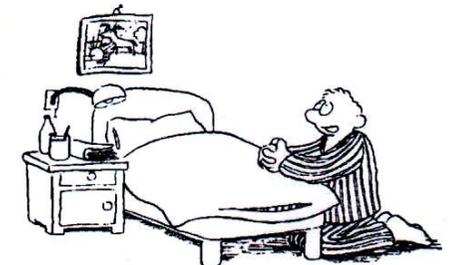
Beate Heinen - Kunstverlag Maria Laach Nr. 2254

### Kindermund

Bettina sieht ihrer Tante beim Schminken zu. Die Tante schmiert sich diverse Cremes ins Gesicht, pudert sich, legt Wangenrot auf. Da platzt Bettina heraus: „Tante, warum wäschst du dich zuerst, wenn du dich nachher doch wieder vollschmierst?“

\*

Die Mutter zum kleinen Fridolin: „Hast du unserem Papagei diese hässlichen Schimpfwörter beigebracht?“ – „Nein, Mami, ich habe ihm nur die Wörter aufgezaht, die er nicht sagen darf!“



„Lieber Gott, hilf mir, aber so, dass alle denken, ich hätte es selber geschafft!“